

Nach Maios Tod und dem Intermezzo einer von „Hugo Falcandus“ geschätzten Regierungsspitze setzten sich dann endgültig Maios ehemalige Netzwerke durch¹⁴². Somit läge für Robert von San Giovanni genau jene verhinderte Karriere vor, die oben als Grundlage der Darstellungsweise der *Historia* vorgeschlagen wurde. Dies gilt auch für den zweiten Teil der *Historia* mit der Zeit ab 1166: Damals kam zunächst Kanzler Stephan von Perche an die Regierungsgewalt, dem Robert von San Giovanni offenbar als Ratgeber verbunden war – und tatsächlich begrüßt die *Historia*, wie erwähnt, Stephans Amtszeit hochofret¹⁴³. Allerdings behinderten einige mit Stephan von Perche ins Land gekommene Franzosen und Normannen zeitweilig Roberts Einfluss auf den Kanzler – und genau diese Fremdlinge kritisiert die *Historia* für ihren schlechten Rat: Lieber hätte Stephan von Perche auf Robert von San Giovanni und seinesgleichen hören sollen¹⁴⁴! Auch hier würden die Urteile der *Historia* also genau zu einer Autorschaft des Robert von San Giovanni passen, der politischen Einfluss wünschte und doch mehrfach enttäuscht wurde. Eine einschneidende letzte Zurücksetzung scheint der Verfasser der *Historia* mit der Neuorganisation des Hofes nach der Vertreibung des Stephan von Perche 1169 erlitten zu haben, und tatsächlich ist Robert von San Giovanni nach Mai 1169 nicht mehr in königlichen Diensten nachweisbar¹⁴⁵.

Damit ein Wort zu den Dokumenten, die über Robert Aufschluss geben: Der sizilianische Diplomatiker Carlo A. Garufi stellte neun entsprechende Herrscherurkunden sowie vier „Privaturkunden“ zusammen¹⁴⁶. Laut ihnen war Robert von San Giovanni erstmals 1147 als

tuali (wie Anm. 56) S. 333; D'ANGELO, The Pseudo-Hugh (wie Anm. 56) S. 149; GÖRICH, Tyrannie (wie Anm. 3) S. 181.

142) Vgl. GÖRICH, Tyrannie (wie Anm. 3) S. 181f., 185.

143) Vgl. nur „Hugo Falcandus“, De rebus, ed. D'ANGELO (wie Anm. 1) 37.15–19, S. 236, 38.1, S. 238, 39.10, S. 244; so auch HOFFMANN, Hugo Falcandus (wie Anm. 7) S. 126; D'ANGELO, Intellettuali (wie Anm. 56) S. 333; D'ANGELO, The Pseudo-Hugh (wie Anm. 56) S. 149; GARUFI, Roberto (wie Anm. 13) S. 41f., 87–89; eine Zugehörigkeit des „Hugo Falcandus“ zur Personengruppe um Stephan von Perche nimmt auch an GÖRICH, Tyrannie (wie Anm. 3) S. 187–190.

144) Vgl. „Hugo Falcandus“, De rebus, ed. D'ANGELO (wie Anm. 1) 39.10–12, S. 244; 48.8, S. 286; so auch D'ANGELO, Intellettuali (wie Anm. 56) S. 333f.; GARUFI, Roberto (wie Anm. 13) S. 90.

145) Vgl. die Zusammenstellung Robert von San Giovanni maximal zuzuschreibender Dokumente in GARUFI, Roberto (wie Anm. 13) Appendice I, 1–9, S. 121f.

146) Zum Folgenden GARUFI, Roberto (wie Anm. 13) Appendice I, 1–9, S. 121f.; vgl. Rogerii II. regis diplomata latina, ed. von Carlrichard BRÜHL (Codex diplomaticus Regni Siciliae I,II,1, 1987) 72, S. 207f.; 73, S. 209–211; Guillelmi I. regis